

Erasmus Erfahrungsbericht WiSe 22/23 Vaasa

Mein Erasmus-Auslandssemester habe ich im Master Informatik an der Universität Vaasa in Finnland von August bis Dezember 2022 verbracht.

Die Bewerbung ging sehr schnell, nachdem ich den Koordinator für meinen Bereich kontaktiert hatte, musste ich nur ein kurzes Motivationsschreiben abgeben und Kurse raussuchen, welche mich interessieren und welche für mich angerechnet werden können. Nachdem ich angenommen wurde, war die Bewerbung an der Partneruni mit dem Online Formular auch sehr einfach. Die größte Arbeit ist es, passende Kurse zu finden, die an beiden Unis angerechnet werden. Diese müssen noch auf der Online Learning Agreement (OLA) Seite eingetragen werden. Die OLA-Website hat leider nicht ganz funktioniert, da die Unterschrift von meinem Koordinator auf meiner Oberfläche nicht angezeigt wurde. Auch das Unterschreiben bei der Host-Uni hat länger gedauert, da die Koordinatorin vor Ort sehr überfordert war. Dementsprechend kam auch die Förderung später als geplant, dort sollte also definitiv etwas Geld in der Rückhand gehalten werden für den Anfang. Die Probleme konnten alle gelöst werden, nach einigen Mails und etwas Zeit. Hier ist einfach Geduld gefragt.

Anreise

Da ich kein Fan vom Fliegen bin, habe ich meine Reise mit dem Zug und der notwendigen Fähre begangen. Mit dem Zug über Hamburg, Stockholm nach Umea durch Schweden und dann mit der Fähre rüber nach Vaasa. Die Reise hat etwas über 24 Stunden gedauert. Der Rückweg war viel angenehmer, da ich mir dort im Nachtzug einen Liegeplatz gegönnt habe. Definitiv die Investition wert! In Vaasa hat mich meine Tutorin mit dem Auto abgeholt, da ich und ein weiterer Student als einzige mit der Fähre kamen. Andere wurden am offiziellen Ankunftstag mit einem Bus vom Bahnhof oder Flughafen abgeholt. Dazu haben wir aber von den Tutoren frühzeitig Informationen und Unterstützung bekommen.

Unterkunft

Als Unterkunft war ich in einem Studentenwohnheim von VOAS, welches definitiv ausreichend war. Leider konnten sie mir wegen der außergewöhnlichen Menge an Austauschstudenten kein möbliertes Zimmer anbieten, was leider etwas Stress und anfängliche Investitionen bedeutet hat. Das Zimmer hatte nur einen Kleiderschrank. VOAS guckt auch leider nicht danach wer zusammen wohnt oder hat sonst keinen Platz, wir hatten einen Altersunterschied von 20 Jahren in der Wohnung. Wir haben uns nicht verstanden, man konnte sich aber relativ aus dem Weg gehen. Für die 4 Monate war es machbar, wenn ich es nochmal machen würde, würde ich eher eine der Wohnungen im 300€ Bereich statt 250€ Bereich nehmen. Allgemein war die Wohnung etwas alt, aber sehr schön.

Studium an der Gasthochschule

Am 19.08. war der Ankunftstag und am 22.-24.08. waren die Orientierungstage von der Universität für Austauschstudenten. Hier haben wir alle nötigen Informationen über das Unisystem, Unisport/Gym, finnische Kultur, die Mensen und weitere Angebote erfahren. Die Orientierungstage waren sehr hilfreich und auch gut, um Leute kennenzulernen. Das System an der Uni in Finnland ist anders als in Deutschland, da der Stundenplan nicht jede Woche über das ganze Semester derselbe ist. In Finnland ist ein Semester in zwei Teile aufgeteilt, hier sind die Dozenten aber auch sehr frei in ihrer Gestaltung wann und wie Kurse stattfinden. Leider waren die meisten meiner Kurse immer noch online, was für die Dozenten wohl sehr angenehm ist, teilweise auch sehr sinnvoll, allerdings hatte man so wenig Kontakt zu seinen Kommilitonen.

Leider gab es wenig schöne Plätze an der Uni, um zu arbeiten. Die neue Bibliothek ist sehr schön, aber winzig. Es stehen zwar fast alle Klassenräume immer zum Arbeiten offen, soweit dort gerade kein Unterricht ist, allerdings sind diese nicht unbedingt einladend. Der Unterricht und die Studienleistungen waren größtenteils sehr angebracht. Besonders der Finnisch-Sprachkurs hat sehr viel Spaß gemacht. Die Sprache scheint zuerst sehr anspruchsvoll, der Kurs ist aber sehr machbar und nicht streng. Das Internationale Office (IO) an der Uni Oldenburg war auch immer sehr hilfreich und stand für Fragen bereit.

Alltag/Freizeit

Besonders interessant ist die Mensa, die mit 3,20 pro Mahlzeit unschlagbar ist. Es gibt mehrere Mensen mit unterschiedlichem Angebot. Jede Mahlzeit besteht aus einem kleinen Teller, wo man sich beliebig viel Salat und Obst auf tun kann und einen großen Teller, auf dem man eine begrenzte Menge Fleisch/vegan/vegetarische Option und beliebig viel von der Beilage nehmen kann. Vegetarische Optionen gab es immer. Ein Glas Milch und ein Glas Wasser gehören auch zu einer Mahlzeit.

Neben den Unis gibt es auch noch Alma, was wie eine Volkshochschule ist, dort werden verschiedene Kurse von Gitarre spielen, Tanzen, Theater oder Kochkurse angeboten. Ich hatte am Anfang des Semesters einen finnischen Kochkurs angefragt, welcher dann am Ende des Semesters stattfinden konnte. Dieser war wirklich qualitativ, preiswert und hat sehr viel Spaß gemacht.

Das Gym neben der Uni ist sehr gut ausgestattet, hat viele verschiedene Räume, ein gutes Ladysgym und spaßige Kurse auf Finnisch. Von der Uni aus kann man ein Sportsticker für 30 € fürs Semester kaufen, mit dem man Mo-Do von 13:30-17:00 das Fitnessstudio nutzen kann und dienstags und donnerstags den ganzen Tag an den Kursen teilnehmen kann. Zudem gibt es Massagesessel, Billard und Tischtennis.

Die Tutoren haben Aktionen organisiert wie anfangs die Campustour, Wanderungen, Filmabende, Partys und am Ende eine Abschlussfeier. Generell waren die Tutoren sehr ansprechbar und hilfreich. Anfangs hatten wir auch eine Tutorengruppe, meine war überhaupt nicht aktiv, andere aber mehr.

Das Erasmus Studenten Network (ESN) war sehr aktiv und hat regelmäßig Aktionen geplant. Die Sitsits sind Finnlands spezielle Art zu feiern, dort sitzen die Leute an 4 langen Tischen und trinken und spielen gegeneinander. Es gab immer nicht alkoholische Optionen. Auch gibt es in allen Lokalen immer die Option, nach kostenlosem Leitungswasser zu fragen. Es wird sehr viel gesungen, aber keine Sorge, man geht in der brüllenden Menge gut unter. Es gab auch mehr als ein Pubquiz und auch Kochaktionen. Von ESN wurden in Kooperation mit Timetravels auch mehrere Touren, wie Lofoten, Pirates of the Baltic Sea, Baltic Cities (Tallinn, Riga, Vilnius) und Lappland organisiert. Ich war nur auf dem Lappland Trip, welcher die Erfahrung definitiv wert war. Husky-Schlittenfahrt, Rodeln, Arctic Skills und Snowshoe Track waren ein paar der Tagespunkte. Mein Highlight war der Arctic Ocean Trip mit einer 40 Personen Sauna, nach der alle in den Arktischen Ozean gerannt sind, bei 2 Grad und beißendem Hagel.

Fazit

Die schlechteste Erfahrung war meine eine Mitbewohnerin, welche etwas unangenehm war, die Lotterie habe ich leider verloren. Die beste Erfahrung war die Sauna-Kultur. In meinem Studentenwohnheim kann jeder eine Stunde Sauna pro Woche buchen und die Sauna ist groß genug für mehrere Personen. Ich war regelmäßig zwei bis drei Mal pro Woche mit Freunden in der Sauna, was ich wirklich vermissen werde. Ein Lappland Trip und Sauna sind definitiv die Must-dos in Finnland. Allgemein war die Erfahrung es definitiv wert, die finnische Kultur ist sehr spannend, die Uni war sehr spannend und ich habe Freunde fürs Leben gewonnen.